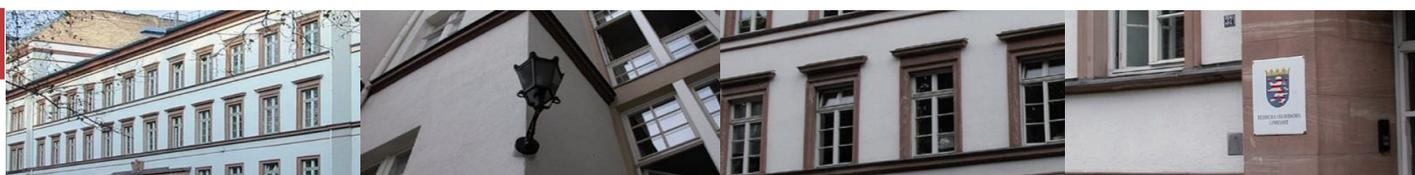




Statistische Berichte



K I 1 mit K VI - j/14 - Teil I

Juli 2015

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2014 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2014

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Peden 0611 3802-218

Frau Nowak 0611 3802-229

E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik	4
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeausgaben 2014 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	5
2. Leistungen für Asylbewerber 2014 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
Tabellenteil	
Sozialhilfe nach dem SGB XII	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 in Hessen an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	6
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 in Hessen nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	10
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	16
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	18
Asylbewerberleistungsstatistik	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2014 in Hessen nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2014 in Hessen nach regionaler Gliederung und Träger	24

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB) 4. Kapitel eingegliedert. Die Altersgrenze erhöht sich entsprechend dem gesetzlichen Renteneintrittsalter.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfänger/-innen, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. BSHG (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfängerinnen und Empfänger

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie die Aufwendungen für Leistungen an Asylbewerberinnen und Bewerber (Teil I).

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022 f.), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden diese Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) schreibt in § 12 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. November 2011 (BGBl. I S. 2258), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern übertragen werden.

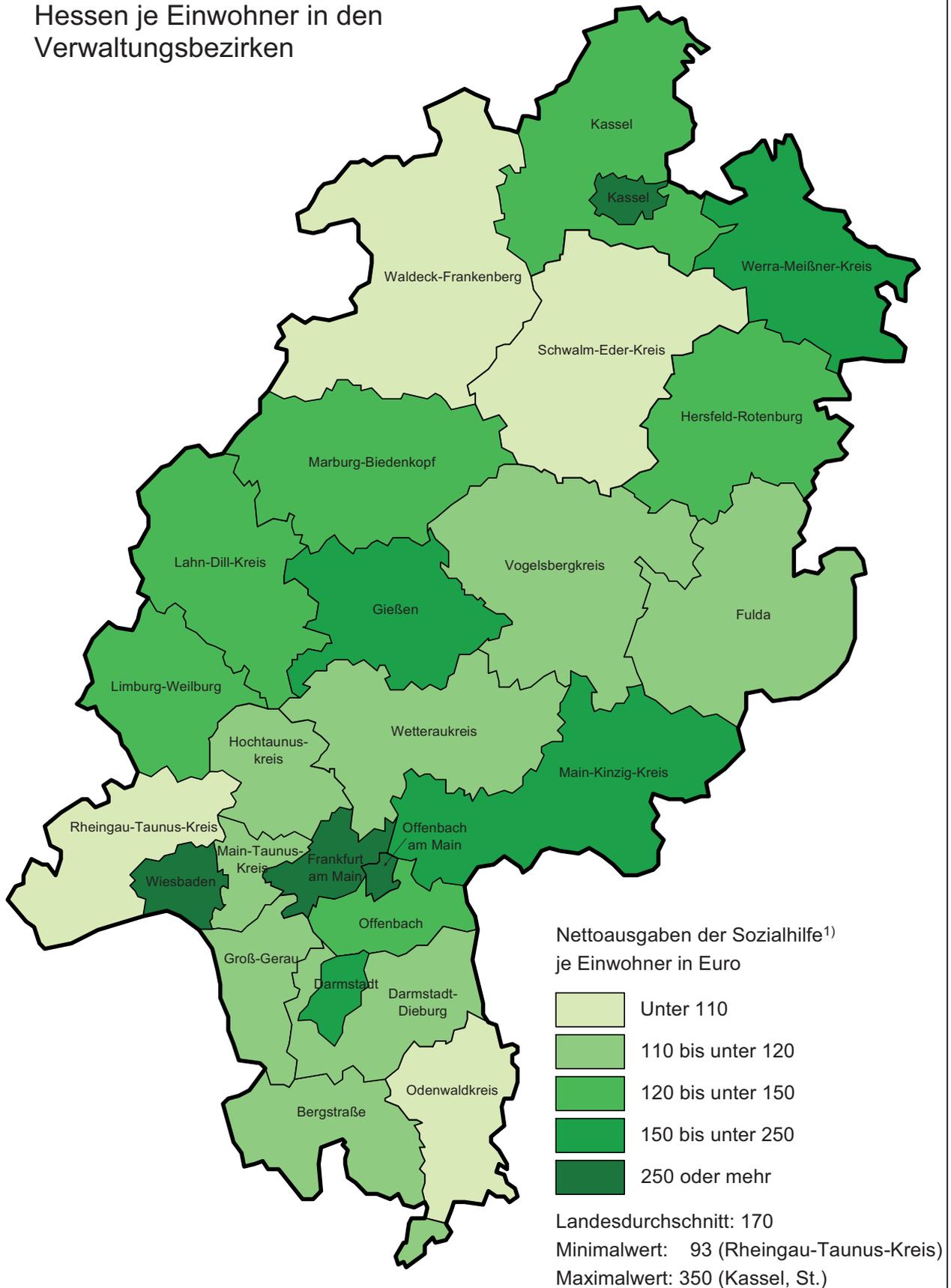
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetz (SGB XII)
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder Geldleistungen in Betracht.

Sozialhilfeaufwand¹⁾ 2014 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	136 168	82 981	53 188
2	Laufende Leistungen	133 902	81 337	52 564
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	1 717	1 094	624
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	550	550	—
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	508 594	420 888	87 706
6	darunter Einmalige Leistungen	2 212	2 191	22
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	4 485	3 130	1 356
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe	652	647	5
9	Hilfe bei Krankheit	3 821	2 470	1 351
10	Hilfe zur Familienplanung	12	12	—
11	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	1	—
12	Hilfe bei Sterilisation	0	0	—
13	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²⁾	69 597	•	•
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 282 699	316 469	966 230
15	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 756	808	948
16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	141	141	—
17	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	307 558	—	307 558
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	832 751	255 962	576 789
19	davon: Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	1 213	1 213	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	89 328	83 247	6 081
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 596	1 596	—
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 353	1 353	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4 965	4 965	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	712 935	146 108	566 828
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	12 482	8 614	3 868
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 877	8 866	12
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	130 824	51 208	79 616
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	172	172	—
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	149	149	—
30	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	94	—	94
31	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	367	0	366
32	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8 888	8 029	860

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
96 263	82 981	13 282	39 906	—	39 906	1
93 996	81 337	12 658	39 906	—	39 906	2
1 717	1 094	624	—	—	—	3
550	550	—	—	—	—	4
440 706	420 888	19 818	67 888	—	67 888	5
2 212	2 191	22	—	—	—	6
4 023	3 130	894	462	—	462	7
652	647	5	—	—	—	8
3 359	2 470	889	462	—	462	9
12	12	—	—	—	—	10
1	1	—	—	—	—	11
0	0	—	—	—	—	12
61 405	•	•	8 193	•	•	13
174 487	164 148	10 339	1 108 212	152 322	955 890	14
921	808	113	835	—	835	15
141	141	—	—	—	—	16
223	—	223	307 334	—	307 334	17
112 324	103 640	8 684	720 427	152 322	568 105	18
1 093	1 093	—	121	121	—	19
87 235	83 247	3 987	2 094	—	2 094	20
1 596	1 596	—	—	—	—	21
1 353	1 353	—	—	—	—	22
4 965	4 965	—	—	—	—	23
3 597	2 781	816	709 338	143 327	566 011	24
10 999	7 130	3 868	1 483	1 483	—	25
1 487	1 475	12	7 391	7 391	—	26
51 208	51 208	—	79 616	—	79 616	27
172	172	—	—	—	—	28
149	149	—	—	—	—	29
94	—	94	—	—	—	30
367	0	366	—	—	—	31
8 888	8 029	860	—	—	—	32

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
33	Hilfe zur Pflege zusammen	303 253	115 776	187 478
	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
34	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 760	4 760	—
35	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	5 073	5 073	—
36	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 234	3 234	—
37	andere Leistungen	102 709	102 709	—
	davon			
38	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	3 132	3 132	—
39	angemessene Beihilfen	738	738	—
40	Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene	9	9	—
41	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	98 353	98 353	—
42	Hilfsmittel	478	478	—
43	Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 933	—	1 933
44	Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 862	—	1 862
45	Ausgaben für stationäre Pflege	183 683	—	183 683
	darunter			
46	sogenannte Pflegestufe 0	8 399	—	8 399
47	Pflegestufe 1	46 934	—	46 934
48	Pflegestufe 2	66 695	—	66 695
49	Pflegestufe 3	61 656	—	61 656
50	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	26 761	11 819	14 942
51	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	19 416	4 727	14 689
52	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	385	385	—
53	Altenhilfe	1 010	997	13
54	Blindenhilfe	957	716	241
55	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	187	187	—
56	Bestattungskosten	4 807	4 807	—
57	Ausgaben insgesamt ²⁾	2 331 559	951 062	1 310 899

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
272 265	105 132	167 133	30 988	10 644	20 345	33
4 574	4 574	—	186	186	—	34
4 905	4 905	—	167	167	—	35
3 053	3 053	—	181	181	—	36
92 600	92 600	—	10 110	10 110	—	37
2 776	2 776	—	355	355	—	38
738	738	—	—	—	—	39
9	9	—	—	—	—	40
88 602	88 602	—	9 751	9 751	—	41
475	475	—	3	3	—	42
1 140	—	1 140	793	—	793	43
887	—	887	975	—	975	44
165 106	—	165 106	18 577	—	18 577	45
7 231	—	7 231	1 168	—	1 168	46
41 015	—	41 015	5 919	—	5 919	47
59 995	—	59 995	6 700	—	6 700	48
56 866	—	56 866	4 789	—	4 789	49
11 884	9 132	2 752	14 877	2 687	12 190	50
5 765	3 026	2 739	13 651	1 701	11 950	51
385	385	—	—	—	—	52
1 010	997	13	—	—	—	53
—	—	—	957	716	241	54
187	187	—	—	—	—	55
4 537	4 537	—	269	269	—	56
1 061 033	785 410	214 218	1 270 526	165 652	1 096 681	57

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	82 981	6 038	1 092
2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	420 888	7 300	1 821
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	164 148	1 125	425
4	Hilfe zur Pflege	105 132	1 243	365
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 132	286	78
6	Zusammen	782 281	15 992	3 780
Überörtliche Träger				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	—	—	—
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	—	—	—
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	152 322	1 640	1 620
10	Hilfe zur Pflege	10 644	—	—
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 687	—	—
12	Zusammen	165 652	1 640	1 620
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	82 981	6 038	1 092
14	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	420 888	7 300	1 821
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	316 469	2 765	2 044
16	Hilfe zur Pflege	115 776	1 243	365
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 819	286	78
18	Zusammen	947 933	17 631	5 400

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

Einrichtungen¹⁾

729	2 545	63	1 609	76 943	92,7	1
131	2 914	147	2 286	413 589	98,3	2
40	174	132	354	163 022	99,3	3
143	392	16	327	103 889	98,8	4
—	167	18	23	8 847	96,9	5
1 043	6 193	376	4 600	766 289	98,0	6
—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	8
—	20	—	—	150 682	98,9	9
—	—	—	—	10 644	100	10
—	—	—	—	2 687	100	11
—	20	—	—	164 013	99,0	12
729	2 545	63	1 609	76 943	92,7	13
131	2 914	147	2 286	413 589	98,3	14
40	194	132	354	313 704	99,1	15
143	392	16	327	114 533	98,9	16
—	167	18	23	11 533	97,6	17
1 043	6 213	376	4 600	930 301	98,1	18

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 in Hessen nach

Lfd. Nr.	In Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte	1000 Euro	
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
in Ein-				
Örtliche Träger				
19	Hilfe zum Lebensunterhalt	13 282	260	87
20	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	19 818	652	379
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 339	323	142
22	Hilfe zur Pflege	167 133	11 960	3 068
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 752	38	0
24	Zusammen	213 324	13 233	3 677
Überörtliche Träger				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	39 906	—	—
26	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	67 888	—	—
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	955 890	134 054	12 838
28	Hilfe zur Pflege	20 345	—	—
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 190	140	—
30	Zusammen	1 096 219	134 195	12 838
Zusammen				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	53 188	260	87
32	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	87 706	652	379
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	966 230	134 377	12 980
34	Hilfe zur Pflege	187 478	11 960	3 068
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14 942	178	0
36	Zusammen	1 309 543	147 428	16 515

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

richtungen¹⁾

79	43	4	48	13 021	98,0	19
33	130	1	109	19 165	96,7	20
1	153	0	26	10 017	96,9	21
3 950	1 717	631	2 593	155 174	92,8	22
—	25	2	11	2 714	98,6	23
4 063	2 068	638	2 787	200 091	93,8	24
—	—	—	—	39 906	100	25
—	—	—	—	67 888	100	26
6 910	106 435	7 871	—	821 836	86,0	27
—	—	—	—	20 345	100	28
—	—	—	140	12 050	98,9	29
6 910	106 435	7 871	140	962 024	87,8	30
79	43	4	48	52 927	99,5	31
33	130	1	109	87 053	99,3	32
6 911	106 588	7 871	26	831 853	86,1	33
3 950	1 717	631	2 593	175 518	93,6	34
—	25	2	151	14 764	98,8	35
10 973	108 503	8 509	2 927	1 162 115	88,7	36

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Insgesamt				
Örtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	96 263	6 299	1 179
38	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	440 706	7 952	2 200
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	174 487	1 448	567
40	Hilfe zur Pflege	272 265	13 203	3 434
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 884	324	78
42	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	65 428	732	105
43	Zusammen	1 061 033	29 957	7 562
Überörtliche Träger				
44	Hilfe zum Lebensunterhalt	39 906	—	—
45	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	67 888	—	—
46	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 108 212	135 694	14 457
47	Hilfe zur Pflege	30 988	—	—
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14 877	140	—
49	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	8 655	—	—
50	Zusammen	1 270 526	135 834	14 457
Insgesamt				
51	Hilfe zum Lebensunterhalt	136 168	6 299	1 179
52	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	508 594	7 952	2 200
53	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 282 699	137 142	15 024
54	Hilfe zur Pflege	303 253	13 203	3 434
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	26 761	464	78
56	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	74 083	732	105
57	Insgesamt	2 331 559	165 791	22 020

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

samt

807	2 588	67	1 657	89 964	93,5	37
165	3 045	147	2 396	432 754	98,2	38
41	327	133	381	173 039	99,2	39
4 093	2 109	647	2 919	259 062	95,2	40
—	191	20	35	11 560	97,3	41
32	467	119	8	64 696	98,9	42
5 138	8 728	1 134	7 396	1 031 076	97,2	43
—	—	—	—	39 906	100	44
—	—	—	—	67 888	100	45
6 910	106 456	7 871	—	972 518	87,8	46
—	—	—	—	30 988	100	47
—	—	—	140	14 737	99,1	48
—	—	—	—	8 655	100	49
6 910	106 456	7 871	140	1 134 692	89,3	50
807	2 588	67	1 657	129 870	95,4	51
165	3 045	147	2 396	500 642	98,4	52
6 951	106 783	8 004	381	1 145 557	89,3	53
4 093	2 109	647	2 919	290 051	95,6	54
—	191	20	175	26 297	98,3	55
32	467	119	8	73 351	99,0	56
12 048	115 183	9 005	7 536	2 165 768	92,9	57

3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben		
				insgesamt	je Einwohner ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben
				1000 Euro	Euro	%
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	38 073	843	37 229	248	97,8
2	Frankfurt am Main, St.	246 214	91	246 123	347	100
3	Offenbach am Main, St.	36 637	1 172	35 465	297	96,8
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	68 878	44	68 834	251	99,9
5	Bergstraße	30 763	1 376	29 387	112	95,5
6	Darmstadt-Dieburg	33 279	961	32 318	113	97,1
7	Groß-Gerau	33 058	2 245	30 813	119	93,2
8	Hochtaunuskreis	26 276	857	25 419	111	96,7
9	Main-Kinzig-Kreis	64 891	2 271	62 620	154	96,5
10	Main-Taunus-Kreis	28 329	1 271	27 058	118	95,5
11	Odenwaldkreis	10 906	432	10 474	109	96,0
12	Offenbach	42 472	1 716	40 756	120	96,0
13	Rheingau-Taunus-Kreis	17 821	913	16 908	93	94,9
14	Wetteraukreis	34 398	1 332	33 067	112	96,1
15	Reg.-Bez. Darmstadt	711 995	15 524	696 470	181	97,8
16	Gießen	43 196	1 279	41 917	164	97,0
17	Lahn-Dill-Kreis	37 784	2 041	35 742	142	94,6
18	Limburg-Weilburg	21 763	1 292	20 471	120	94,1
19	Marburg-Biedenkopf	36 680	1 622	35 059	145	95,6
20	Vogelsbergkreis	12 740	574	12 166	115	95,5
21	Reg.-Bez. Gießen	152 163	6 808	145 355	142	95,5
22	Kassel, documenta-St.	69 830	1 873	67 957	350	97,3
23	Fulda	26 071	1 047	25 024	116	96,0
24	Hersfeld-Rotenburg	15 349	763	14 586	122	95,0
25	Kassel	32 974	1 673	31 301	134	94,9
26	Schwalm-Eder-Kreis	19 406	783	18 623	104	96,0
27	Waldeck-Frankenberg	17 093	712	16 381	105	95,8
28	Werra-Meißner-Kreis	16 154	775	15 379	153	95,2
29	Reg.-Bez. Kassel	196 875	7 625	189 250	158	96,1
30	Landeswohlfahrtsverband	1 270 526	135 834	1 134 692	187 ³⁾	89,3
31	Land H e s s e n darunter	2 331 559	165 791	2 165 768	357	92,9
32	kreisfreie Städte	459 632	4 024	455 607	315	99,1
33	Landkreise	601 401	25 933	575 469	125	95,7

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2014 - Basis Zensus 2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —

3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2014 - Basis Zensus 2011.

Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben						Lfd. Nr.
darunter						
Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege		
1000 Euro						
4 453	14 854	2 774	6 929	6 200	1	
24 336	99 299	18 479	28 278	72 058	2	
1 247	16 325	2 341	5 054	10 233	3	
8 171	33 718	4 995	4 882	16 391	4	
2 469	11 501	1 917	6 457	6 828	5	
2 302	11 051	1 163	11 048	5 929	6	
2 620	13 140	1 395	7 594	5 723	7	
1 860	11 219	1 371	5 378	5 418	8	
5 563	27 787	5 381	10 781	12 910	9	
3 859	10 432	1 077	5 905	5 582	10	
839	4 399	238	3 035	1 916	11	
2 919	20 693	3 039	5 144	8 774	12	
1 042	7 441	1 483	2 999	3 816	13	
1 615	16 446	2 186	6 284	6 256	14	
63 294	298 305	47 839	109 768	168 033	15	
2 791	18 039	3 530	8 628	8 524	16	
2 235	12 834	1 769	9 373	9 180	17	
1 553	8 832	930	3 650	5 312	18	
2 325	14 416	1 334	7 790	9 062	19	
738	5 474	259	2 481	3 186	20	
9 643	59 594	7 821	31 921	35 264	21	
8 194	26 109	3 493	8 536	21 176	22	
1 323	10 769	1 626	4 272	6 961	23	
953	6 416	825	1 974	4 253	24	
2 487	9 636	1 612	6 357	10 988	25	
1 198	9 163	609	4 087	3 477	26	
1 075	6 532	515	3 560	4 605	27	
1 797	6 229	355	2 565	4 304	28	
17 027	74 855	9 036	31 350	55 765	29	
39 906	67 888	8 655	972 518	30 988	30	
129 870	500 642	73 351	1 145 557	290 051	31	
46 401	190 305	32 081	53 679	126 058	32	
43 563	242 449	32 615	119 360	133 004	33	

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben			
				ins- gesamt	je Einwohner ¹⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			Euro				
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	38 073	843	37 229	248	4 335	118
2	Frankfurt am Main, St.	246 214	91	246 123	347	18 665	5 671
3	Offenbach am Main, St.	36 637	1 172	35 465	297	1 053	194
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	68 878	44	68 834	251	7 746	425
5	Bergstraße	30 763	1 376	29 387	112	1 699	770
6	Darmstadt-Dieburg	33 279	961	32 318	113	2 209	93
7	Groß-Gerau	33 058	2 245	30 813	119	2 389	231
8	Hochtaunuskreis	26 276	857	25 419	111	1 553	307
9	Main-Kinzig-Kreis	64 891	2 271	62 620	154	5 035	528
10	Main-Taunus-Kreis	28 329	1 271	27 058	118	3 826	34
11	Odenwaldkreis	10 906	432	10 474	109	764	75
12	Offenbach	42 472	1 716	40 756	120	2 637	282
13	Rheingau-Taunus-Kreis	17 821	913	16 908	93	883	159
14	Wetteraukreis	34 398	1 332	33 067	112	1 247	368
15	Reg.-Bez. Darmstadt	711 995	15 524	696 470	181	54 040	9 255
16	Gießen	43 196	1 279	41 917	164	2 446	346
17	Lahn-Dill-Kreis	37 784	2 041	35 742	142	2 117	118
18	Limburg-Weilburg	21 763	1 292	20 471	120	1 241	312
19	Marburg-Biedenkopf	36 680	1 622	35 059	145	2 066	260
20	Vogelsbergkreis	12 740	574	12 166	115	542	195
21	Reg.-Bez. Gießen	152 163	6 808	145 355	142	8 412	1 231
22	Kassel, documenta-St.	69 830	1 873	67 957	350	7 001	1 193
23	Fulda	26 071	1 047	25 024	116	927	396
24	Hersfeld-Rotenburg	15 349	763	14 586	122	895	58
25	Kassel	32 974	1 673	31 301	134	2 208	279
26	Schwalm-Eder-Kreis	19 406	783	18 623	104	962	236
27	Waldeck-Frankenberg	17 093	712	16 381	105	863	212
28	Werra-Meißner-Kreis	16 154	775	15 379	153	1 635	161
29	Reg.-Bez. Kassel	196 875	7 625	189 250	158	14 491	2 536
30	Landeswohlfahrtsverband	1 270 526	135 834	1 134 692	187 ³⁾	—	39 906
31	Land H e s s e n darunter	2 331 559	165 791	2 165 768	357	76 943	52 927
32	kreisfreie Städte	459 632	4 024	455 607	315	38 800	7 601
33	Landkreise	601 401	25 933	575 469	125	38 143	5 421

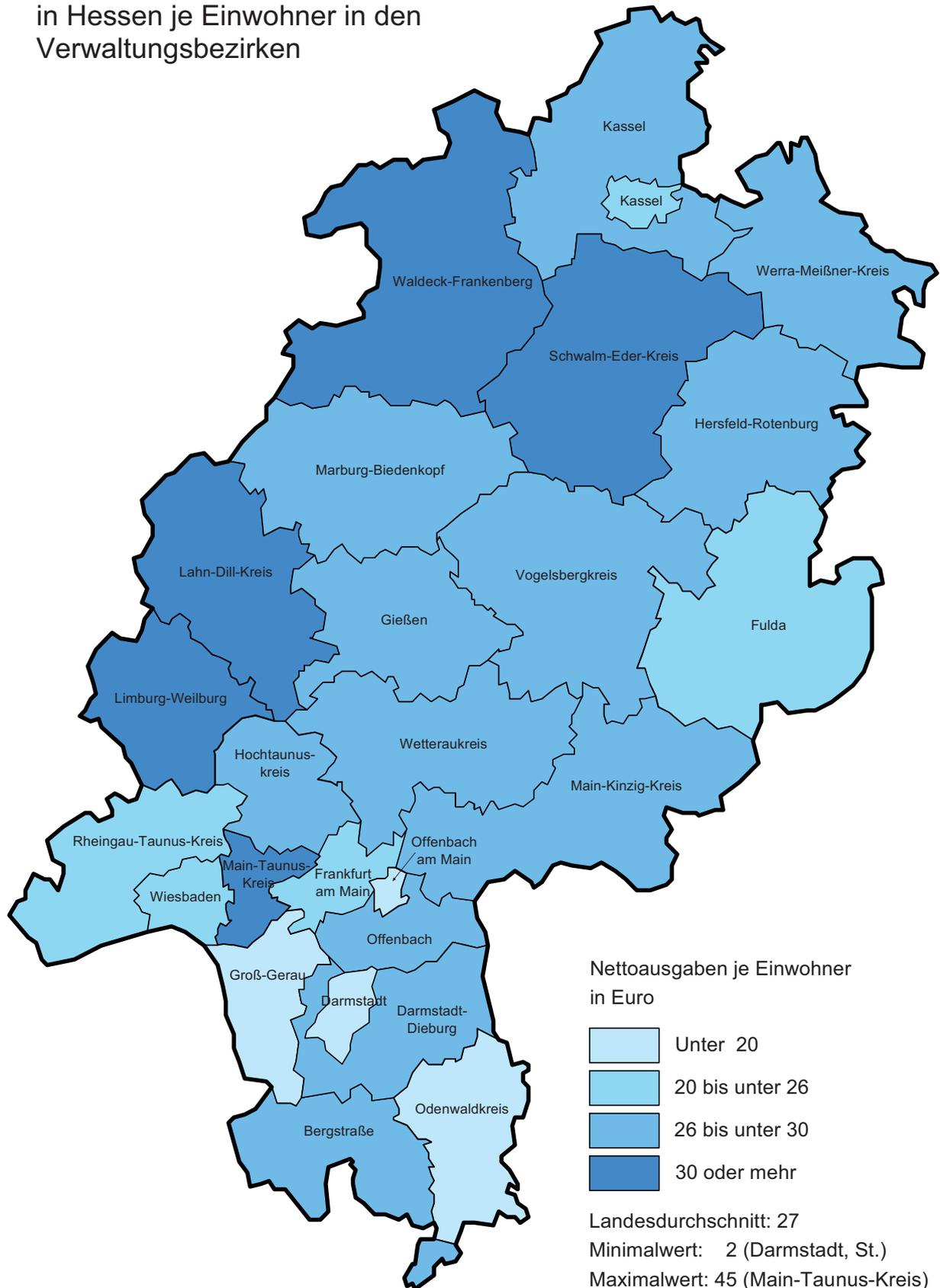
1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2014 - Basis Zensus 2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —
3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2014 - Basis Zensus 2011.

Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

noch: Nettoausgaben								Lfd. Nr.
darunter								
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege			
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1000 Euro								
14 240	614	2 774	6 841	88	3 104	3 096	1	
96 089	3 210	18 479	28 101	177	46 291	25 766	2	
15 716	609	2 341	5 052	2	5 443	4 790	3	
32 435	1 282	4 995	4 660	222	8 049	8 341	4	
10 812	690	1 917	6 338	119	1 530	5 298	5	
10 551	501	1 163	10 941	107	1 510	4 418	6	
12 546	593	1 395	7 390	203	1 714	4 009	7	
10 797	422	1 371	1 833	3 545	839	4 578	8	
26 902	885	5 381	10 607	175	2 659	10 251	9	
10 174	258	1 077	5 905	—	1 326	4 256	10	
4 097	303	238	1 575	1 460	130	1 786	11	
19 477	1 216	3 039	2 426	2 717	2 574	6 200	12	
7 153	289	1 483	2 831	168	417	3 399	13	
15 392	1 054	2 186	6 248	36	1 104	5 153	14	
286 380	11 925	47 839	100 750	9 018	76 690	91 343	15	
17 171	868	3 530	8 395	233	2 193	6 331	16	
12 271	563	1 769	8 984	388	896	8 285	17	
8 424	407	930	3 571	79	485	4 828	18	
13 681	735	1 334	7 772	18	3 562	5 500	19	
4 905	569	259	2 481	—	329	2 858	20	
56 452	3 142	7 821	31 203	718	7 464	27 801	21	
25 336	774	3 493	8 536	—	12 473	8 703	22	
9 870	900	1 626	4 221	51	514	6 447	23	
5 937	479	825	1 974	0	170	4 083	24	
9 169	467	1 612	6 324	33	4 987	6 001	25	
8 531	632	609	4 087	—	234	3 243	26	
6 020	512	515	3 512	48	492	4 113	27	
5 894	335	355	2 416	149	865	3 440	28	
70 757	4 098	9 036	31 070	280	19 735	36 030	29	
—	67 888	8 655	150 682	821 836	10 644	20 345	30	
413 589	87 053	73 351	313 704	831 853	114 533	175 518	31	
183 816	6 489	32 081	53 191	488	75 361	50 698	32	
229 772	12 676	32 615	109 832	9 528	28 528	104 476	33	

Asylbewerberleistungs- statistik

Leistungen für Asylbewerber 2014 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen
in Hessen nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1000 Euro				
1	Bruttoausgaben insgesamt	167 762	78 756	89 007
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	14 055	10 678	3 376
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	11 268	8 495	2 773
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	2 786	2 183	604
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	119 155	53 907	65 248
6	Sachleistungen	45 424	14 696	30 728
7	Wertgutscheine	125	93	32
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	18 893	9 273	9 620
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	54 712	29 845	24 867
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	30 703	11 605	19 098
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	178	39	140
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	3 671	2 526	1 145
13	Sachleistungen	573	320	253
14	Geldleistungen	3 098	2 206	892
15	Einnahmen insgesamt	3 167	1 767	1 400
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	1 425	664	761
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	488	173	316
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	1 254	930	324
19	Nettoausgaben	164 596	76 989	87 607

**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2014
Trägers und Form der Unterbringung**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
159 655	78 756	80 899	8 107	—	8 107	1
14 055	10 678	3 376	—	—	—	2
11 268	8 495	2 773	—	—	—	3
2 786	2 183	604	—	—	—	4
114 832	53 907	60 925	4 323	—	4 323	5
43 816	14 696	29 119	1 608	—	1 608	6
125	93	32	—	—	—	7
16 179	9 273	6 906	2 714	—	2 714	8
54 712	29 845	24 867	—	—	—	9
26 931	11 605	15 325	3 773	—	3 773	10
166	39	128	12	—	12	11
3 671	2 526	1 145	—	—	—	12
573	320	253	—	—	—	13
3 098	2 206	892	—	—	—	14
2 905	1 767	1 139	261	—	261	15
1 163	664	499	261	—	261	16
488	173	316	—	—	—	17
1 254	930	324	—	—	—	18
156 750	76 989	79 761	7 846	—	7 846	19

2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerber-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Brutto-			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1000 Euro					
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	379	32	264	29
2	Frankfurt am Main, St.	15 359	1 621	11 099	1 981
3	Offenbach am Main, St.	1 566	565	677	129
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	6 267	573	4 238	1 456
5	Bergstraße	7 087	974	4 953	1 061
6	Darmstadt-Dieburg	7 731	597	6 165	968
7	Groß-Gerau	4 857	423	3 617	679
8	Hochtaunuskreis	5 971	146	4 553	1 000
9	Main-Kinzig-Kreis	11 032	821	7 503	2 499
10	Main-Taunus-Kreis	10 394	1 794	7 830	704
11	Odenwaldkreis	932	100	705	127
12	Offenbach	9 229	1 507	5 939	1 374
13	Rheingau-Taunus-Kreis	4 524	417	3 090	815
14	Wetteraukreis	7 734	604	5 670	1 343
15	Reg.-Bez. Darmstadt	93 060	10 175	66 302	14 164
16	Gießen	7 606	216	5 738	1 524
17	Lahn-Dill-Kreis	8 993	920	6 128	1 814
18	Limburg-Weilburg	5 908	494	4 385	874
19	Marburg-Biedenkopf	6 556	419	4 800	1 142
20	Vogelsbergkreis	3 233	257	2 469	467
21	Reg.-Bez. Gießen	32 295	2 306	23 521	5 822
22	Kassel, documenta-St.	5 107	263	3 731	833
23	Fulda	5 490	73	4 077	1 198
24	Hersfeld-Rotenburg	3 262	214	2 302	586
25	Kassel	6 861	398	4 886	1 577
26	Schwalm-Eder-Kreis	5 875	151	4 500	1 219
27	Waldeck-Frankenberg	4 901	282	3 550	1 000
28	Werra-Meißner-Kreis	2 804	193	1 963	531
29	Reg.-Bez. Kassel	34 300	1 574	25 009	6 945
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	8 107	—	4 323	3 773
31	Land H e s s e n darunter	167 762	14 055	119 155	30 703
32	kreisfreie Städte	28 678	3 054	20 009	4 427
33	Landkreise	130 977	11 000	94 823	22 504

leistungsgesetz 2014 in Hessen nach regionaler Gliederung

ausgaben		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
für			zusammen	je Einwohner ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen	1000 Euro				Euro
—	54	9	370	2,46	97,6	1
12	646	183	15 176	21,39	98,8	2
—	195	4	1 562	13,06	99,8	3
—	—	6	6 261	22,84	99,9	4
7	92	383	6 704	25,51	94,6	5
—	—	213	7 517	26,23	97,2	6
0	138	252	4 605	17,79	94,8	7
—	272	95	5 876	25,57	98,4	8
47	162	174	10 858	26,74	98,4	9
9	57	50	10 344	45,15	99,5	10
—	—	8	924	9,61	99,1	11
—	410	230	8 999	26,49	97,5	12
0	202	109	4 415	24,33	97,6	13
—	117	132	7 602	25,67	98,3	14
75	2 344	1 848	91 212	23,75	98,0	15
—	127	33	7 573	29,60	99,6	16
13	117	112	8 881	35,33	98,8	17
1	154	130	5 778	33,93	97,8	18
—	194	184	6 372	26,39	97,2	19
—	39	79	3 154	29,74	97,5	20
14	632	538	31 757	30,98	98,3	21
—	281	178	4 929	25,42	96,5	22
47	95	74	5 417	25,02	98,7	23
6	154	36	3 226	27,03	98,9	24
0	—	24	6 837	29,27	99,6	25
5	—	127	5 748	32,03	97,8	26
9	60	36	4 865	31,07	99,3	27
12	105	45	2 759	27,53	98,4	28
78	694	520	33 780	28,16	98,5	29
12	—	261	7 846	1,29 ²⁾	96,8	30
178	3 671	3 167	164 596	27,14	98,1	31
12	1 175	380	28 298	19,55	98,7	32
154	2 496	2 525	128 452	27,82	98,1	33